

Er erschien, plünderte Rom, vernichtete die schönsten Kunstdenkmäler und schleppte die Kaiserin und ihre Familie nach Karthago. Seit dieser Zeit setzten zwanzig Jahre hindurch die Vandalen, Westgothen und besonders germanische Anführer römischer Truppen Kaiser ein und ab, von denen Keiner in den sichern Besitz auch nur einer Stadt Italiens kam. Endlich gelangte der gelehrte **Nomulus Augustulus**, Sohn des Drestes, eines Statthalters aus Panonien, auf den Thron (457). **Odoaker**, Anführer der Heruler und Rugier, welche im römischen Solde standen, verlangte von dem Kaiser Ländereien in Italien statt des rückständigen Soldes. Drestes verweigerte die Forderung und wurde deshalb von Odoaker geschlagen und hingerichtet. Nomulus Augustulus aber erhielt einen Jahresgehalt und mußte sein Leben auf einer campanischen Festung enden. Odoaker erklärte sich unter dem Titel Patricius zum Herrn von Italien (476).

Dies ist das Ende des mächtigen Weltreiches. Auf den Trümmern desselben stifteten die germanischen Völker neue Staaten, während das östliche (byzantinische) Kaiserthum noch beinahe tausend Jahre fortbestand.

